

## Finanzkommentar

Im Geschäftsjahr 2022 erzielt das Kantonsspital St.Gallen bei einem Umsatz von CHF 970 Mio. einen Verlust von CHF 23 Mio. Die EBITDA-Marge liegt bei 2.3%.

**Jahresergebnis**  
in TCHF

# -23'000



Nachdem sich abzeichnete, dass die Budgetvorgaben nicht eingehalten werden können, lancierte die Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen kurzfristig Massnahmen zur Reduktion der betrieblichen Kosten. Zusätzlich wurde ein Ergebnisverbesserungsprogramm lanciert, um das Ergebnis nachhaltig um CHF 50 Mio. zu verbessern.

Seit der Einführung des DRG-Tarifmodells im Jahr 2012 hat sich der Schweregrad der behandelten Patientinnen und Patienten stetig erhöht. Durch den Rückgang der Corona-Pandemie im Jahr 2022 hat sich der CMI wieder auf das Niveau des Jahres 2019 reduziert, was zu einer massiven Umsatzeinbusse führte. Seit Jahren setzt sich das Kantonsspital St.Gallen für kostendeckende Preise bei stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten ein. Durch die im Jahr 2022 eingetretene Teuerung hat sich die Situation verschärft. Damit das derzeitige medizinische Qualitätsniveau auch in Zukunft sichergestellt werden kann, benötigt das Kantonsspital St.Gallen Preise, welche die Selbstkosten decken.

Im Jahresverlauf beschäftigte das Kantonsspital St.Gallen primär der Fachkräftemangel in der Pflege. Im Jahr 2022 konnten nicht alle vorhandenen Betten betrieben werden. Durch gezielte Massnahmen in der zweiten Jahreshälfte konnten eine höhere Bettenauslastung, kürzere Aufenthaltsdauer und ein rascherer Patientenabfluss erreicht werden. Das bestehende Pflegepersonal wurde durch den Einsatz von temporären Personalfachkräften zusätzlich unterstützt.

Die Verlagerung von bisher stationär behandelten Patientinnen und Patienten in den ambulanten Bereich, der Nachholeffekt aus der Pandemie sowie die angespannte Bettensituation führten zu einem starken Leistungswachstum in den Ambulatorien und Tageskliniken.

---

**Erträge netto**  
in TCHF

**970'387**



Das Kantonsspital St.Gallen behandelte im Jahr 2022 33'850 Patientinnen und Patienten stationär. Mit gezielten Massnahmen im Pflegebereich konnte die notwendige stationäre Leistungsbereitschaft sichergestellt werden. Für den täglichen Betrieb stellen die verkürzten Aufenthaltsdauern von 6% gegenüber Vorjahr, bedingt durch die weniger betriebenen Betten, eine spürbare Mehrbelastung für das Fachpersonal dar. Im Verlaufe des Jahres 2022 hat sich die Anzahl schwerkranker COVID-Patientinnen und -Patienten substantiell reduziert.

Der Branchentrend, dass Patientinnen und Patienten vermehrt ambulant behandelt werden, hat sich auch im laufenden Jahr fortgesetzt. Mittlerweile betreut das Kantonsspital St.Gallen täglich rund 2'500 Patientinnen und Patienten in den Ambulatorien und Tageskliniken.

---

### Personalaufwand

in TCHF

# 595'326



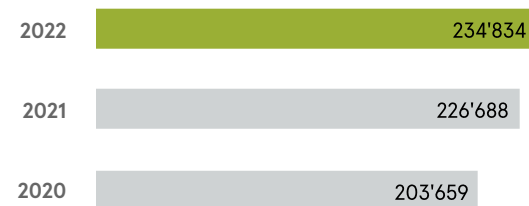
Das Kantonsspital St.Gallen beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 6'192 Mitarbeitende. Davon waren 754 Mitarbeitende in Ausbildung. Der Fachkräftemangel in verschiedenen Berufsgruppen sowie die Projektstätigkeiten im Zusammenhang mit der Digitalisierung verlangten vom Personal ein hohes Mass an Flexibilität. Dank grossem Engagement der Mitarbeitenden und zusätzlichen temporären Personalfachkräften konnte der ordentliche Spitalbetrieb sichergestellt werden.

---

### Medizinischer Bedarf

in TCHF

# 234'834

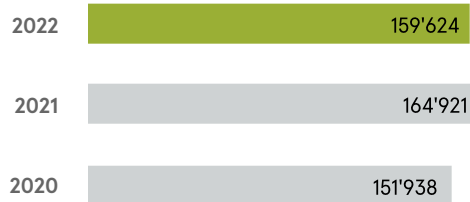


Mit dem medizinischen Fortschritt und dem vermehrten zentralen Einkauf des medizinischen Verbrauchsmaterials am Kantonsspital St.Gallen erhöhten sich insbesondere die Medikamenten- und Materialkosten. Das Kantonsspital St.Gallen übernimmt immer mehr die Rolle einer zentralen Versorgung, um die Logistikprozesse und die Einkaufskonditionen zu optimieren.

---

**Sachaufwand inkl. Abschreibungen**  
in TCHF

**159'624**



Die medizinischen Mehrleistungen führten dank aktivem Kostenmanagement nicht zu höheren Betriebskosten. Im Geschäftsjahr 2022 konnten die angeheizte Inflation sowie die steigenden Energiepreise durch tiefere Verluste aus Anlagevermögen kompensiert werden. Durch die Unterbrüche in den Lieferketten verschiebt sich der Umzug des Neubaus H07A in den Frühling 2024.

### Mittelfristiger finanzieller Ausblick

In der finanziellen Mittelfristplanung ist eine EBITDA-Marge von rund 8.0% notwendig, um die Anlagekosten für die baulichen und medizintechnischen Investitionen nachhaltig finanzieren zu können. Nicht nur das Kantonsspital St.Gallen, sondern die ganze Spitalbranche steht vor der Aufgabe, die fehlenden EBITDA-Lücken zu schliessen. Um den Herausforderungen von gleichbleibenden Preisen und steigenden Kosten zu begegnen, hat das Kantonsspital St.Gallen Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation erarbeitet. Mit einem ganzheitlichen Programm zur Ergebnisverbesserung, hat das Kantonsspital St.Gallen auf Basis von Benchmark-Kennzahlen Potenziale zur Ergebnisverbesserung eruiert. Durch betriebliche Anpassungen müssen in den nächsten zwei Jahren rund CHF 50 Mio. eingespart werden. Die Umsetzung dieser Massnahmen ist für die Mitarbeitenden äusserst anspruchsvoll. Insbesondere das Verständnis und die Abhängigkeiten zu vermitteln, dass das Spitalergebnis bereits bei einer hohen Patientenauslastung nicht ausgeglichen ist. Gleichzeitig ist das Unternehmen Kantonsspital St.Gallen mit grossen Projekten gefordert. Einerseits wird im Jahr 2024 der Neubau der ersten Bauetappe in Betrieb genommen. Andererseits werden organisatorische Projekte wie das Patientenmanagementsystem und die Zusammenführung der vier Spitalverbunde zu einer Unternehmung vorbereitet. Nur mit einem nachhaltig ausgeglichenen Ergebnis kann das Kantonsspital St.Gallen auch in Zukunft medizinische Leistungen auf universitärem Niveau anbieten.

Das Kantonsspital St.Gallen und die Ortbürgergemeinde St.Gallen haben am 28. Oktober 2022 eine Absichtsicherklärung zur Übernahme der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG unterzeichnet. Das Kantonsspital St.Gallen sieht in der Übernahme der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG und des entsprechenden kantonalen Leistungsauftrags für den Betrieb einer Geriatrie eine Möglichkeit, das Angebot um eine immer bedeutendere Disziplin zu ergänzen. Der Austausch zwischen der Geriatrie und anderen medizinischen Disziplinen würde dadurch massgeblich erleichtert werden. Bereits heute werden rund 85% der Patientinnen und Patienten der Geriatrie durch das Kantonsspital St.Gallen überwiesen. Zudem bestehen bereits etablierte Kooperationsverträge auf verschiedenen Gebieten wie Spitalpharmazie, Radiologie, Infektiologie, Spitalhygiene und IT. Zugleich besteht die Option, im Geriatriegebäude eine enge Zusammenarbeit mit den Reha-Kliniken Valens zu etablieren. Damit würden die Ortbürgergemeinde und das Kantonsspital St.Gallen künftig eine Rehabilitation in der Stadt St.Gallen ermöglichen.

Nachdem die Bürgerversammlung anfangs Dezember des vergangenen Jahres zugestimmt hat, dass die Ortbürgergemeinde keine eigene Geriatriische Klinik mehr betreibt, hat die Ortbürgergemeinde am 1. Februar 2023 sämtliche Aktien der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG (GK AG) an das Kantonsspital St.Gallen (KSSG) verkauft. Das Akutspital für Altersmedizin, die GK AG, wechselt zu einem Kaufpreis von CHF 16 Mio. die Trägerschaft.

# Konsolidierte Jahresrechnung 2022

## Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläuterungen	31.12.2021	in %	31.12.2022	in %
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1	94'657		38'871	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	52'683		102'222	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1'849		1'898	
Vorräte	4	32'371		32'200	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5/17	100'040		50'890	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	27'367		30'242	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>308'967</b>	<b>36.4%</b>	<b>256'323</b>	<b>30.2%</b>
Finanzanlagen	7	10		756	
Sachanlagen	8	534'848		587'268	
Sachanlagen in Leasing	8	137		97	
Immaterielle Anlagen	8	4'330		5'430	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>539'325</b>	<b>63.6%</b>	<b>593'551</b>	<b>69.8%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>848'292</b>	<b>100.0%</b>	<b>849'874</b>	<b>100.0%</b>
<b>Passiven</b>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	7'243		7'120	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	5'185		34'668	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	13'503		8'770	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	32'308		26'391	
Kurzfristige Rückstellungen	13	16'115		18'444	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>74'354</b>	<b>8.8%</b>	<b>95'393</b>	<b>11.2%</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	455'262		448'788	
Zweckgebundene Fonds	15	26'216		27'383	
Langfristige Rückstellungen	16	38'662		45'434	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>520'140</b>	<b>61.3%</b>	<b>521'605</b>	<b>61.4%</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>594'494</b>	<b>70.1%</b>	<b>616'998</b>	<b>72.6%</b>
Dotationskapital		266'630		266'630	
Freie Fonds		6'107		8'185	
Gewinnreserven / Kumulierte Verluste		-4'065		-18'939	
Jahresergebnis		-14'874		-23'000	
<b>Eigenkapital</b>		<b>253'798</b>	<b>29.9%</b>	<b>232'876</b>	<b>27.4%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>848'292</b>	<b>100.0%</b>	<b>849'874</b>	<b>100.0%</b>

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	2021	in %	2022	in %
Erträge stationär		532'751		506'034	
Erträge ambulant		293'334		313'872	
Erträge übrige		121'030		133'481	
Erträge Kanton		18'957		20'295	
Ertragsminderungen		-230		-3'295	
<b>Betriebserträge netto</b>	<b>17</b>	<b>965'842</b>	100.0%	<b>970'387</b>	100.0%
Personalaufwand	18	-582'819	-60.3%	-595'326	-61.3%
Medizinischer Bedarf	19	-226'688		-234'834	
Sonstiger Betriebsaufwand	20	-116'270		-118'161	
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-925'777</b>	-95.9%	<b>-948'321</b>	-97.7%
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>40'065</b>	4.1%	<b>22'066</b>	2.3%
Abschreibungen auf Finanzanlagen	7	-100		34	
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	-41'077		-39'350	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-1'925		-1'905	
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		-5'414		-242	
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>		<b>-8'451</b>	-0.9%	<b>-19'397</b>	-2.0%
Finanzertrag	21	138		174	
Finanzaufwand	21	-2'096		-1'335	
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	22	67		780	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1'891</b>	-0.2%	<b>-381</b>	-0.0%
Zuweisungen zweckgebundene Fonds		-14'778		-13'112	
Entnahmen zweckgebundene Fonds		13'018		11'968	
<b>Fondergebnis zweckgebundene Fonds</b>	<b>15</b>	<b>-1'760</b>	-0.2%	<b>-1'144</b>	-0.1%
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-12'102</b>	-1.3%	<b>-20'922</b>	-2.2%
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>		<b>-</b>	0.0%	<b>-</b>	0.0%
Zuweisungen freie Fonds		-2'738		-2'078	
Entnahmen freie Fonds		-		-	
<b>Fondergebnis freie Fonds</b>		<b>-2'738</b>	-0.3%	<b>-2'078</b>	-0.2%
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>		<b>-14'840</b>	-1.5%	<b>-23'000</b>	-2.4%
Steuern	23	-34		-	
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-14'874</b>	-1.5%	<b>-23'000</b>	-2.4%

## Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	2021	2022
Jahresergebnis	-14'874	-23'000
Abschreibungen des Anlagevermögens	37'918	41'255
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	5'084	-
Bewertungsänderung Finanzanlagen	100	-746
Veränderung Rückstellungen	-40'543	9'101
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	5'350	178
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	19'574	-49'593
Veränderung der Vorräte	-2'128	171
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	-36'741	49'150
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	6'025	-2'875
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-22'609	25'157
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	163	-4'733
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	-4'982	-5'916
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>	<b>-47'663</b>	<b>38'149</b>
Investitionen in mobile Anlagen	-18'504	-31'940
Desinvestitionen von mobilen Anlagen	209	183
Investitionen in immobile Sachanlagen	-55'261	-56'168
Desinvestitionen von immobilien Sachanlagen	1'780	297
Investitionen in Finanzanlagen	-100	-1
Desinvestitionen von Finanzanlagen	-	-
Investitionen in immaterielle Anlagen	-2'148	-2'954
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-74'024</b>	<b>-90'583</b>
<b>Free Cash Flow / Cash Drain</b>	<b>-121'687</b>	<b>-52'434</b>



Veränderung kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17	-
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-71'096	-6'558
Veränderung langfristige Leasingverbindlichkeiten	53	-39
Veränderung aus Aufnahme Anleihen	275'000	-
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	2'600	-
Veränderung zweckgebundene Fonds	1'761	1'167
Veränderung freie Fonds	2'738	2'078
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>211'073</b>	<b>-3'352</b>
<b>Veränderung Fonds flüssige Mittel</b>	<b>89'386</b>	<b>-55'786</b>
<b>Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel</b>		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	5'271	94'657
Flüssige Mittel am Ende der Periode	94'657	38'871
<b>Veränderung Fonds flüssige Mittel</b>	<b>89'386</b>	<b>-55'786</b>

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven			Jahres- ergebnis	Total Eigen- kapital
			Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Reserven	Ergebnis- vortrag		
<b>2021</b>							
<b>Eigenkapital am 01.01.</b>	<b>266'630</b>	<b>3'369</b>	<b>7'624</b>	<b>12'290</b>	<b>-23'979</b>	<b>-</b>	<b>265'934</b>
<b>Verwendung freie Fonds</b>							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	2'738	-	-	-	-	2'738
<b>Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2020</b>							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	1	-	-1	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
<b>Verwendung freie Reserven</b>							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
<b>Jahresergebnis 2021</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-14'874</b>	<b>-14'874</b>
<b>Eigenkapital am 31.12.</b>	<b>266'630</b>	<b>6'107</b>	<b>7'625</b>	<b>12'290</b>	<b>-23'980</b>	<b>-14'874</b>	<b>253'798</b>

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven			Jahres- ergebnis	Total Eigen- kapital
			Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Reserven	Ergebnis- vortrag		
<b>2022</b>							
<b>Eigenkapital am 01.01.</b>	<b>266'630</b>	<b>6'107</b>	<b>7'625</b>	<b>12'290</b>	<b>-38'854</b>	<b>-</b>	<b>253'798</b>
<b>Verwendung freie Fonds</b>							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	2'078	-	-	-	-	2'078
<b>Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2021</b>							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	10	-	-10	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
<b>Verwendung freie Reserven</b>							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
<b>Jahresergebnis 2022</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-23'000</b>	<b>-23'000</b>
<b>Eigenkapital am 31.12.</b>	<b>266'630</b>	<b>8'185</b>	<b>7'635</b>	<b>12'290</b>	<b>-38'864</b>	<b>-23'000</b>	<b>232'876</b>

«Freie Fonds» beinhaltet das Überschuss-Guthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung. Die gesetzliche Gewinnreserve dient zur Deckung von allfälligen Verlusten und kann nicht ausgeschüttet werden.

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2022

## Grundlagen der Konzernrechnung

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Kantonsspitals St.Gallen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten.

### Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation werden diejenigen bezeichnet, die direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben können. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrates der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Mitglieder der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spital Linth (inkl. Spitalanlagengesellschaft und Arztpraxis Frohsinn AG)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Universität St.Gallen (HSG)

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt.

## Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungskreis

#### Beteiligung

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Kantonsspital St.Gallen	-	-	266'630	266'630	V	V
Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen	100%	100%	287'075	287'075	V	V
Fiore Praxis AG	100%	100%	500	500	V	V
LEP AG, St.Gallen	32%	32%	34	34	E	E

V = Vollkonsolidiert  
E = Equity

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse des Kantonsspitals St.Gallen sowie der Konzerngesellschaften, an denen das Kantonsspital St.Gallen direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt (Control-Prinzip). Beim Erwerb einer neuen Gesellschaft wird die Rechnung ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in der Konsolidierung berücksichtigt. Bei Veräusserungen wird die Gesellschaft bis zum Zeitpunkt des Verkaufes einbezogen.

Das Kantonsspital St.Gallen ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in St.Gallen.

#### Veränderung Konsolidierungskreis

Keine Veränderung.

## **Konsolidierungsmethode**

### **Kapitalkonsolidierung**

Für die Kapitalkonsolidierung erfolgt die Bewertung auf den Zeitpunkt des Erwerbs nach der Purchase-Methode, wonach das Eigenkapital der Tochtergesellschaft mit dem Wert der Beteiligung verrechnet wird. Ein erworbener Goodwill wird aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Ein entstandener Buchgewinn wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwände und Erträge werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen, gegenseitigen Transaktionen, Zwischengewinne, Guthaben und Schulden werden in der Vollkonsolidierung eliminiert.

### **Nicht kapitalkonsolidierte Beteiligungen**

Beteiligungen zwischen 20 und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen, ausser wenn dies mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden ist. Dabei werden die prozentualen Anteile des Konzerns am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position Finanzanlagen und das anteilige Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung unter der Position Ergebnis aus assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Anteile an Unternehmen unter 20% (Wertschriften) werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigung bilanziert.

Der Konzern Kantonsspital St.Gallen hält folgende Wertschriften:

- MediData AG, Root
- H-pharm GmbH, Aarau
- Ofac société coopérative, Genf
- Switzerland Innovation Park Ost AG, St.Gallen
- Gutsch Genossenschaft, Nuglar

## Angewandte Bewertungsgrundsätze

### Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen / Wertberichtigungen. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, zum Beispiel im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (zum Beispiel Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder vergleichbaren Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzeln bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

### Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich basierend auf der medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs am Stichtag.

### **Forderungen**

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

### **Vorräte**

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Materialien, welche in den letzten zwölf Monaten keine Bewegungen aufweisen, werden zu 100% wertberichtigt.

### **Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten**

Diese Position beinhaltet die Erträge aus offenen (Überlieger), wie auch aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen. Die stationären Leistungen im VVG-Bereich (Privat- und Halbprivatversicherungen) werden zu Herstellungskosten und im OKP-Bereich (Allgemeinversicherung) zu vollen Tarifen bewertet. Die ambulanten Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen unter Abzug der durchschnittlichen Stornorate des Rechnungsjahres bilanziert.

### **Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen**

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

### **Finanzanlagen**

Beteiligungen von assoziierten Organisationen sowie bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

### **Mobile Sachanlagen**

Die Bewertung der mobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Anschaffungen über TCHF 10 werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.



### **Immobilie Sachanlagen**

Die Bewertung der immobilien Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die immobilien Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen. Die immobilien Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt. Die Bauzinsen werden aktiviert, sofern die Wesentlichkeitsgrenze von TCHF 100 pro Bauvorhaben überschritten wird.

### **Immaterielle Anlagen**

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Rechte aus drittmittelfinanzierten Forschungsbeiträgen an das Kantonsspital St.Gallen stehen im Eigentum der Kapitalgeber und werden nicht aktiviert. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben. Erworbener Goodwill, als Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Akquisition und dem neubewerteten Verkehrswert aller übernommenen Nettoaktiven, wird über fünf Jahre abgeschrieben.

### **Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)**

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich erscheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird der realisierbare Wert ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Schulden in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

### **Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten das Kontokorrent gegenüber dem Kanton, fälligen Darlehenstranchen innerhalb der nächsten zwölf Monate sowie kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten bis zu einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

### **Langfristige Finanzverbindlichkeiten**

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Anleihen, Baudarlehenstranchen, die nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig werden, sowie langfristige Leasingverbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

### **Zweckgebundene Fonds**

Diese Position enthält Fonds- und Stiftungskapitalien sowie den Patientenfonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die enthaltenen wissenschaftlichen Fonds und Studien sowie Legate und Stiftungskapitalien werden von Dritten finanziert. Der Patientenfonds wird durch freiwillige Zuwendungen und Spenden Dritter finanziert und ist zweckgebunden.

### **Steuern**

Das Kantonsspital St.Gallen und die Spitalanlagengesellschaft sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die Fiore Praxis AG als Kapitalgesellschaft unterliegt der Kapital- und Ertragssteuer.

### **Eventualverbindlichkeiten**

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

### **Personalvorsorge**

Das Personal des Kantonsspitals St.Gallen ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Zudem sind einige Mitarbeitende des Kantonsspitals St.Gallen bei der Pensionskasse der Diözese St.Gallen versichert. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

### **Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Stufe der Gesellschaften, was der operativen Führungsstruktur entspricht. Das Kantonsspital St.Gallen ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird. Die Unternehmenssteuerung durch den Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche betrieblichen Leistungen in einem Segment auf Stufe Gesamtunternehmen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2021	2022
Kassen	158	268
Post	29'600	2'607
Bank	64'899	35'996
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>94'657</b>	<b>38'871</b>

### 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2021	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	42'750	90'339
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	12'373	16'381
Delkredere (Wertberichtigung)	-2'440	-4'498
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>52'683</b>	<b>102'222</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patientinnen und Patienten und Garanten abzüglich der Wertberichtigung. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen im Wesentlichen Verrechnungen an den Kanton St.Gallen sowie die übrigen Spitalregionen des Kantons St.Gallen und an das Zentrum für Labormedizin.

### 3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2021	2022
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	1'849	1'898
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>1'849</b>	<b>1'898</b>

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Vorsteuerguthaben gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung sowie Guthaben aus Sozialversicherungen.

### 4 Vorräte

Beträge in TCHF	2021	2022
Medikamente und Chemikalien	18'404	18'447
Einwegmaterial medizinisch	6'594	6'969
Implantationsmaterial	3'226	3'087
Verbands- und Nahtmaterial	1'317	674
Verbrauchsmaterial	1'825	2'033
Heizöl	1'005	990
<b>Vorräte</b>	<b>32'371</b>	<b>32'200</b>

Die Waren in Konsignation befinden sich bis zu deren Verbrauch im Eigentum des Lieferanten und werden nicht bilanziert.

## 5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	2021	2022
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	62'382	30'518
– davon Überlieger	3'789	5'270
– davon gegenüber Nahestehenden	18'307	11'054
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	36'351	19'595
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	1'307	777
<b>Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten</b>	<b>100'040</b>	<b>50'890</b>

«Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten» beinhaltet Patientenleistungen, die in der Berichtsperiode noch nicht fakturiert wurden. Als Überlieger werden Patientinnen und Patienten bezeichnet, die per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

## 6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2021	2022
<b>Gegenüber Dritten</b>		
Vorausbezahlte Aufwendungen	7'574	6'982
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	8'462	10'996
<b>Gegenüber Nahestehenden</b>		
Abgrenzung Kantonsbeitrag	-	1'345
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	11'331	10'919
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>27'367</b>	<b>30'242</b>

## 7 Finanzanlagen

### Assoziierte Organisationen und übrige Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Kautionen	Wertschriften < 20 %	Assoziierte Organisationen 21 - 50 %	Total
<b>2021</b>				
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand per 1.1.	10	132	34	176
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Wertveränderung	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>10</b>	<b>132</b>	<b>34</b>	<b>176</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>				
Stand per 1.1.	-	-132	-34	-166
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-</b>	<b>-132</b>	<b>-34</b>	<b>-166</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10</b>

Beträge in TCHF	Kautionen	Wertschriften < 20 %	Assoziierte Organisationen 21 - 50 %	Total
<b>2022</b>				
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand per 1.1.	10	132	34	176
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Wertveränderung	-	-	712	712
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>10</b>	<b>132</b>	<b>746</b>	<b>888</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>				
Stand per 1.1.	-	-132	-34	-166
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	34	34
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-</b>	<b>-132</b>	<b>-</b>	<b>-132</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>746</b>	<b>756</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Beteiligung an der LEP AG mittels Equity-Methode bewertet. Dies führt zur Aufwertung der Beteiligung von TCHF 746.

#### Kapital- und Stimmrechtsanteile

Name und Rechtsform	Sitz	2021		2022	
		Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
LEP AG	St.Gallen	32%	32%	32%	32%

## 8 Sachanlagen

### Immobilie und mobile Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude	Installa- tionen	Mobilien	Übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
<b>2021</b>									
<b>Anschaffungs- werte</b>									
Stand per 01.01.	54'394	232'244	108'896	39'563	16'288	136'201	59'803	120'082	767'471
Zugänge	-	-	-	5	36	102	7'457	60'212	67'812
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-2'399	-7'625	-1'493	-940	-2'135	-12'699	-4'751	-	-32'042
Reklassifi- kation	-	8'273	4'695	793	616	7'335	57	-21'769	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>51'995</b>	<b>232'892</b>	<b>112'098</b>	<b>39'421</b>	<b>14'805</b>	<b>130'939</b>	<b>62'566</b>	<b>158'525</b>	<b>803'241</b>
<b>Wertberich- tigung</b>									
Stand per 01.01.	-	-48'214	-24'438	-25'965	-13'651	-98'154	-41'634	-	-252'056
Abschreibungen	-	-8'879	-5'439	-2'438	-994	-10'073	-8'752	-	-36'575
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertbeein- trächtigungen	-619	-3'957	-508	-	-	-	-	-	-5'084
Abgänge	619	3'668	982	848	2'133	12'321	4'751	-	25'322
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-</b>	<b>-57'382</b>	<b>-29'403</b>	<b>-27'555</b>	<b>-12'512</b>	<b>-95'906</b>	<b>-45'635</b>	<b>-</b>	<b>-268'393</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>51'995</b>	<b>175'510</b>	<b>82'695</b>	<b>11'866</b>	<b>2'293</b>	<b>35'033</b>	<b>16'931</b>	<b>158'525</b>	<b>534'848</b>



Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude	Installa- tionen	Mobilien	Übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
<b>2022</b>									
<b>Anschaffungs- werte</b>									
Stand per 01.01.	51'995	232'892	112'098	39'421	14'805	130'939	62'566	158'525	803'241
Zugänge	-	-	-	38	18	120	10'716	81'543	92'435
Abgänge	-297	-	-148	-8'236	-4'091	-13'508	-6'472	-	-32'752
Reklassifi- kation	-	4'237	3'165	361	2'641	11'214	-	-21'727	-109
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>51'698</b>	<b>237'129</b>	<b>115'115</b>	<b>31'584</b>	<b>13'373</b>	<b>128'765</b>	<b>66'810</b>	<b>218'341</b>	<b>862'815</b>
<b>Wertberich- tigung</b>									
Stand per 01.01.	-	-57'382	-29'403	-27'555	-12'512	-95'906	-45'635	-	-268'393
Abschreibungen	-	-11'345	-6'011	-2'448	-1'259	-9'433	-8'814	-	-39'310
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	106	8'162	4'091	13'325	6'472	-	32'156
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-</b>	<b>-68'727</b>	<b>-35'308</b>	<b>-21'841</b>	<b>-9'680</b>	<b>-92'014</b>	<b>-47'977</b>	<b>-</b>	<b>-275'547</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>51'698</b>	<b>168'402</b>	<b>79'807</b>	<b>9'743</b>	<b>3'693</b>	<b>36'751</b>	<b>18'833</b>	<b>218'341</b>	<b>587'268</b>

In der Geldflussrechnung sind im Geldfluss aus Investitionen in immobile Sachanlagen die Veränderung der Kreditoren aus Bautätigkeit von TCHF 4'327 enthalten. Die Abstimmung des Geldflusses mit der Zugängen im Anlagenspiegel ist deshalb nicht möglich.

### Immaterielle Anlagen / Leasing

Beträge in TCHF	Software erworben	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	5			
<b>2021</b>					
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand per 01.01.	19'554	827	97	20'478	190
Zugänge	2'179	-	-31	2'148	104
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abgänge	-421	-	-	-421	-93
Reklassifikationen	66	-	-66	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>21'378</b>	<b>827</b>	<b>-</b>	<b>22'205</b>	<b>201</b>
<b>Wertberichtigung</b>					
Stand per 01.01.	-16'261	-110	-	-16'371	-118
Abschreibungen	-1'759	-166	-	-1'925	-39
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	421	-	-	421	93
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-17'599</b>	<b>-276</b>	<b>-</b>	<b>-17'875</b>	<b>-64</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>3'779</b>	<b>551</b>	<b>-</b>	<b>4'330</b>	<b>137</b>

Beträge in TCHF	Software erworben	Software strategisch	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	8	5			
<b>2022</b>						
<b>Anschaffungswerte</b>						
Stand per 01.01.	21'378	-	827	-	22'205	201
Zugänge	694	1'750	-	510	2'954	-
Abgänge	-452	-	-	-	-452	-
Reklassifikation	166	-	-	-57	109	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>21'786</b>	<b>1'750</b>	<b>827</b>	<b>453</b>	<b>24'816</b>	<b>201</b>
<b>Wertberichtigung</b>						
Stand per 01.01.	-17'599	-	-276	-	-17'875	-64
Abschreibungen	-1'592	-148	-165	-	-1'905	-40
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	394	-	-	-	394	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-18'797</b>	<b>-148</b>	<b>-441</b>	<b>-</b>	<b>-19'386</b>	<b>-104</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>2'989</b>	<b>1'602</b>	<b>386</b>	<b>453</b>	<b>5'430</b>	<b>97</b>

Die Anlagen werden nach den Zertifizierungsrichtlinien von REKOLE gegliedert.

Die Kategorie «Anlagen in Bau» betrifft Vorhaben, die sich noch im Erstellungsprozess befinden.

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das vom Volk genehmigte Neubauprojekt, den Umbau des interdisziplinären Ambulatoriums im Haus 03, die Erneuerung der Stationsapotheken im Haus 03 sowie Erweiterungen der medizinischen Infrastruktur. Zudem wurden Investitionen in die IT-Infrastruktur / -Software getätigt. Im Jahr 2022 wurden Bauzinsen im Umfang von TCHF 395 (Vorjahr TCHF 395) aktiviert.

Mit der Gründung der Kapitalgesellschaft «Fiore Praxis AG» per 1. Mai 2020 resultiert ein Goodwill von TCHF 827, welcher nach Swiss GAAP FER 30 über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Bei den Sachanlagen in Leasing handelt es sich um ein Finanzierungsleasing, das nach Swiss GAAP FER 13 als Anlage bilanziert und abgeschrieben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird passiviert und entsprechend um die vertraglichen Zahlungen abgebaut. Die Sachanlagen in Leasing sind nicht frei verfügbar.

## 9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2021	2022
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	43	43
<b>Gegenüber Nahestehenden</b>		
Kontokorrent Kanton St.Gallen zu 0.00%	765	642
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.50%	4'621	4'621
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.00%	1'814	1'814
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>7'243</b>	<b>7'120</b>

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten die jährlichen Amortisationstranchen der Baudarlehen des Kantons St.Gallen über TCHF 6'435 welche Ende 2022 erstmals fällig wurden.

## 10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2021	2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	5'185	31'018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	-	3'650
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5'185</b>	<b>34'668</b>

«Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» beinhalten sämtliche Schulden gegenüber Lieferanten und werden zum Nominalwert bilanziert. Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

## 11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2021	2022
<b>Gegenüber Dritten</b>		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	1'326	1'127
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'177	7'643
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>13'503</b>	<b>8'770</b>

## 12 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2021	2022
<b>Gegenüber Dritten</b>		
Lieferungen und Leistungen	17'741	17'907
Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen	8'702	6'265
<b>Gegenüber Nahestehenden</b>		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	305	-
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	5'560	2'219
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>32'308</b>	<b>26'391</b>

## 13 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
<b>2021</b>				
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>7'939</b>	<b>1'660</b>	<b>6'825</b>	<b>16'424</b>
Bildung	-	1'186	799	1'985
Verwendung	-1'291	-	-544	-1'835
Auflösung	-	-	-4'971	-4'971
Reklassifizierung	-	-	4'512	4'512
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>6'648</b>	<b>2'846</b>	<b>6'621</b>	<b>16'115</b>

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
<b>2022</b>				
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>6'648</b>	<b>2'846</b>	<b>6'621</b>	<b>16'115</b>
Bildung	1'552	-	366	1'918
Verwendung	-	-938	-73	-1'011
Auflösung	-	-	-5'015	-5'015
Reklassifizierung	-	-	6'437	6'437
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>8'200</b>	<b>1'908</b>	<b>8'336</b>	<b>18'444</b>

Die Rückstellungen werden in kurz- und langfristige Rückstellungen gegliedert. Die kurzfristigen Rückstellungen werden innerhalb eines Jahres fällig.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 6'437 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

## 14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2021	2022
<b>Gegenüber Dritten</b>		
Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	96	57
Anleihe ISIN CH1118223481 vom 30.09.2021 bis 30.09.2031 zu 0.05%	125'000	125'000
Anleihe ISIN CH1118223499 vom 30.09.2021 bis 30.09.2036 zu 0.30%	150'000	150'000
<b>Gegenüber Nahestehenden</b>		
Darlehen Kanton St.Gallen für Erneuerung Haus 02 gemäss Baubotschaft vom 22. März 2016 vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.50%	9'662	5'041
Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.50%	119'718	119'718
Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2019 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.00%	50'786	48'972
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>455'262</b>	<b>448'788</b>

Die Investitionen in die Bauten werden über langfristige Darlehen des Kantons finanziert. Die Darlehen werden in Tranchen entsprechend dem Baufortschritt abgerufen und werden sich, bezogen auf die gesamte Bauzeit, gemäss aktueller Kostenplanung auf TCHF 415'563 belaufen.

Bis Ende 2020 hat das Kantonsspital St.Gallen für die Erstellung der Bauten nach Kantonsratsbeschluss TCHF 154'000 bezogen. Im Januar 2021 wurde eine weitere Darlehenstranche von TCHF 32'600 gemäss Baufortschritt bezogen. Das bezogene Baudarlehen beläuft sich per Ende 2022 auf insgesamt TCHF 186'600. Ende 2022 wurde die erste Tranche über TCHF 6'435 amortisiert.

## 15 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissen- schaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
<b>2021</b>				
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>1'225</b>	<b>19'379</b>	<b>3'851</b>	<b>24'455</b>
Einlage	2	13'228	1'548	14'778
Entnahme	-151	-11'420	-1'447	-13'018
Reklassifizierung	-	-640	640	-
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>1'076</b>	<b>20'547</b>	<b>4'592</b>	<b>26'215</b>
- davon nicht antastbarer Teil	1'056	-	-	1'056

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissen- schaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
<b>2022</b>				
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>1'076</b>	<b>20'547</b>	<b>4'592</b>	<b>26'215</b>
Einlage	24	11'108	2'004	13'136
Entnahme	-19	-10'262	-1'663	-11'944
Reklassifizierung	-24	-	-	-24
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>1'057</b>	<b>21'393</b>	<b>4'933</b>	<b>27'383</b>
- davon nicht antastbarer Teil	1'056	-	-	1'056



## 16 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	Total
<b>2021</b>			
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>48'304</b>	<b>30'592</b>	<b>78'896</b>
Bildung	-	12'582	12'582
Verwendung	-16'730	-	-16'730
Auflösung	-31'574	-	-31'574
Reklassifizierung	-	-4'512	-4'512
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>-</b>	<b>38'662</b>	<b>38'662</b>

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	Total
<b>2022</b>			
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>-</b>	<b>38'662</b>	<b>38'662</b>
Bildung	-	13'620	13'620
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-	-411	-411
Reklassifizierung	-	-6'437	-6'437
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>-</b>	<b>45'434</b>	<b>45'434</b>

Die Rückstellungen werden in kurz- und langfristige Rückstellungen gegliedert. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten Aufwendungen, die frühestens nach Ablauf eines Jahres fällig werden.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 6'437 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 17 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2021	2022
OKP - allgemeinversicherte Patienten	336'121	313'701
OKP - halbprivat / privat versicherte Patienten	90'833	84'542
MTK	24'130	21'536
VVG	72'312	72'466
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	9'355	13'789
<b>Erträge stationär</b>	<b>532'751</b>	<b>506'034</b>
TARMED ärztliche Leistung	49'515	54'173
TARMED technische und übrige Leistung	100'217	109'151
Medikamente / Material	92'000	93'388
Paramedizin	1'761	2'006
Hämodialysen	6'896	6'505
Laborarbeiten	19'570	20'743
Untersuchungen Rechtsmedizin	9'615	10'789
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	13'760	17'117
<b>Erträge ambulant</b>	<b>293'334</b>	<b>313'872</b>
Erträge Rettungsdienst	16'570	18'491
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	20'859	27'656
Erträge ggü. anderen Spitälern und Institutionen	68'120	71'848
Erträge aus Forschung / Spenden / Sponsoring	11'938	11'674
Mieterträge	3'543	3'812
<b>Erträge übrige</b>	<b>121'030</b>	<b>133'481</b>
<b>Erträge Kanton</b>	<b>18'957</b>	<b>20'295</b>
<b>Erträge brutto</b>	<b>966'072</b>	<b>973'682</b>
Debitorenverluste	-1'248	-1'237
Anpassung Delkredere	1'018	-2'058
<b>Ertragsminderungen</b>	<b>-230</b>	<b>-3'295</b>
<b>Betriebserträge netto</b>	<b>965'842</b>	<b>970'387</b>

### **Erträge stationär**

Die Fallzahlen im stationären Bereich konnten trotz zunehmender Verschiebung von Behandlungen in den ambulanten Bereich leicht gesteigert werden. Parallel dazu hat sich der Schweregrad der Behandlungen entgegen der kontinuierlich steigenden Entwicklung in den Vorjahren im Jahr 2022 verringert. Dies führt zu einer negativen Entwicklung der stationären Erlöse.

### **Erträge ambulant**

Die ärztlichen und technischen TARMED-Leistungen werden mit dem Taxpunktwert von 83 respektive 84 Rappen, abhängig von der Krankenkasse, abgerechnet. Im ambulanten Bereich konnten die Fallzahlen gegenüber Vorjahr erhöht werden. Der Trend, immer mehr stationäre Eingriffe ambulant durchzuführen, setzt sich fort. Das dadurch veränderte Kollektiv, die Digitalisierung der Erfassungsprozesse und die vermehrte Abgabe von Medikamenten führen zu Mehrerträgen gegenüber Vorjahr.

### **Erträge übrige**

Die Zunahme der übrigen Erträge ist auf die Mehrerlöse in der Position «Erträge gegenüber anderen Spitälern und Institutionen» zurückzuführen. Der Einkauf und Verkauf von Medikamenten an die Spitalregion Fürstenland Toggenburg, der Ausbau der gemeinsam genutzten Informatikinfrastruktur sowie die zentrale buchhalterische Abwicklung des Rettungsdienstes erhöhen im Wesentlichen die Erträge gegenüber Vorjahr.

### **Erträge Kanton**

Die Entschädigungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen, die universitäre Lehre und die Innovation / Forschung / Entwicklung sind aufgrund erhöhter Ansätze und Abgeltungen höher als im Vorjahr ausgefallen.

### Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	Bestand per 31.12.2020	Veränderung 2020 / 2021	Bestand per 31.12.2021	Veränderung 2021 / 2022	Bestand per 31.12.2022
<b>Bestandesänderungen</b>					
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	40'424	21'958	62'382	-31'864	30'518
- davon Überlieger	5'587	-1'798	3'789	1'480	5'269
- davon gegenüber Nahestehenden	13'142	5'165	18'307	-7'253	11'054
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	21'914	14'437	36'351	-16'756	19'595
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	961	346	1'307	-530	777
<b>Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten</b>	<b>63'299</b>	<b>36'741</b>	<b>100'040</b>	<b>-49'150</b>	<b>50'890</b>

Diese Tabelle zeigt den Bestand der noch nicht abgerechneten Leistungen per Ende Jahr und die Veränderung zum Vorjahr.

## 18 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2021	2022
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	-134'430	-138'245
Pflegepersonal im Pflegebereich	-89'941	-93'584
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-140'413	-132'781
Verwaltungspersonal	-44'771	-50'820
Ökonomie / Transport / Hausdienst	-32'241	-29'312
Personal technische Betriebe	-10'965	-15'256
Fremdfinanzierte	-9'577	-10'053
Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten	1'207	-856
<b>Besoldungsaufwand</b>	<b>-461'131</b>	<b>-470'907</b>
<b>Besoldungsrückvergütungen</b>	<b>5'136</b>	<b>6'651</b>
<b>Arzthonorare</b>	<b>-34'475</b>	<b>-32'792</b>
<b>Sozialleistungen</b>	<b>-79'279</b>	<b>-81'319</b>
- davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-47'353	-48'527
- davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	-	-
<b>Personalnebenkosten</b>	<b>-13'070</b>	<b>-16'959</b>
- davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil Kantonsspital St.Gallen	-318	-338
<b>Personalaufwand</b>	<b>-582'819</b>	<b>-595'326</b>

Der neunköpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2022 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 424'000 und Taggelder von CHF 194'800 erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon CHF 83'500 Grundentschädigung und CHF 61'050 Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

## 19 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2021	2022
Heilmittel und Chemikalien	-113'344	-119'523
Verband-, Naht- und Implantationsmaterial	-30'553	-31'890
Instrumente / Utensilien	-41'256	-42'414
Labor- und Blutprodukte	-35'708	-35'724
Übriger medizinischer Bedarf	-5'827	-5'283
<b>Medizinischer Bedarf</b>	<b>-226'688</b>	<b>-234'834</b>

Der medizinische Bedarf enthält Medikamente, Verbrauchsmaterial, Laborleistungen sowie medizinische, therapeutische und diagnostische Fremdleistungen.

Die Medikamentenverkäufe an Dritte, an andere Spitalverbunde sowie das Wachstum der ambulant behandelten Patientinnen und Patienten führen zu einer erhöhten Abgabe in der Position «Heilmittel und Chemikalien». Zudem wirkt sich die höhere Anzahl an stationären Austritten mit einem Mehraufwand in der Position «Verband-, Naht- und Implantationsmaterial» sowie «Instrumente / Utensilien» aus.

## 20 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2021	2022
Lebensmittelaufwand	-7'417	-7'781
Haushaltaufwand	-7'387	-8'082
Übriger patientenbezogener Sachaufwand	-5'236	-6'119
<b>Patientenbezogener Sachaufwand</b>	<b>-20'040</b>	<b>-21'982</b>
Investitionen < TCHF 10	-14'864	-14'855
Verwaltungsaufwand	-9'593	-9'153
Informatikaufwand	-20'407	-20'709
Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand	-3'823	-4'799
<b>Nicht patientenbezogener Sachaufwand</b>	<b>-48'687</b>	<b>-49'516</b>
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-20'883	-13'257
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	-13'537	-15'057
Mietaufwand	-7'841	-8'069
Energie, Wasser und Entsorgung	-5'282	-10'280
<b>Immobilien- und Mobilienaufwand</b>	<b>-47'543</b>	<b>-46'663</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-116'270</b>	<b>-118'161</b>

Mit dem Wegfall der COVID-Massnahmen ab März 2022 konnte die Restauration für externe Gäste regulär betrieben werden. Dies führte zu einem leicht höheren Bedarf an Lebensmitteln gegenüber Vorjahr. Gleichzeitig verursachte die Teuerung insbesondere im Bereich der Textilien und Materialien einen Mehraufwand. Im Geschäftsjahr 2022 führte die höhere Anzahl an Krankentransporten durch Dritte zu einem Mehraufwand im Bereich «Übriger patientenbezogener Sachaufwand».

Der «Nicht patientenbezogener Sachaufwand» liegt leicht höher als im Vorjahr, was im Wesentlichen durch höheren Ausgaben im Bereich der Qualitätssicherung und Veranstaltungen zu begründen ist.

Aufgrund einer optimierten Ressourcenplanung konnten im Jahr 2022 die Ausgaben im Bereich «Unterhalt und Reparaturen» im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Die steigenden Energiepreise führten im Geschäftsjahr 2022 insbesondere in den Positionen «Mietaufwand» und «Energie, Wasser und Entsorgung» zu höheren Ausgaben als im Vorjahr.

## 21 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2021	2022
Ertrag aus Wertschriften	-	2
Übriger Finanzertrag	138	172
<b>Finanzertrag</b>	<b>138</b>	<b>174</b>
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	-1'183	-670
- davon aktivierte Bauzinsen	395	395
Übriger Finanzaufwand	-1'308	-1'060
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-2'096</b>	<b>-1'335</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1'958</b>	<b>-1'161</b>

Der «Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen» beinhaltet einerseits die Verzinsung der Betriebsdarlehen und andererseits die Darlehenszinsen für die bereits in Betrieb genommenen Neubauten (Haus 10 und Trafostation).

Das Kontokorrent Kanton wurde aufgrund des niedrigen Referenzzinssatzes nicht verzinst (Vorjahr 0%). Die Position «Übriger Finanzaufwand» beinhaltet im Wesentlichen die Verzinsung der Anleihen von rund TCHF 513, Bankspesen, Factoring-Gebühren und Kursverluste aus Fremdwährungen von TCHF 298 sowie angefallene Negativzinsen von rund TCHF 179.



## 22 Ergebnis aus assoziierten Organisationen

Beträge in TCHF	2021	2022
Ertrag aus Dividenden	67	68
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung	-	712
<b>Ergebnis aus assoziierten Organisationen</b>	<b>67</b>	<b>780</b>

Der «Ertrag aus Dividenden» beinhaltet die Dividendenausschüttung der LEP AG über TCHF 68. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Equity-Bewertung der LEP AG ein Erfolg von TCHF 712 erzielt.

## 23 Steuern

Beträge in TCHF	2021	2022
Steueraufwand - Gewinn- und Kapitalsteuern	-34	-
<b>Steuern</b>	<b>-34</b>	<b>-</b>

## Sonstige Angaben

### 24 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2021	2022
<b>Bilanz</b>		
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Spitalregionen 2-4	2'253	7'587
Kanton St.Gallen	9'665	8'071
Zentrum für Labormedizin	411	702
Universität St.Gallen (HSG)	44	21
<b>Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten</b>		
Kanton St.Gallen	18'307	11'054
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
Spitalregionen 2-4	3'112	8'987
Kanton St.Gallen	6'415	41
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	-	1'345
Zentrum für Labormedizin	1'570	1'491
Universität St.Gallen (HSG)	234	400
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Kanton St.Gallen – Kontokorrent	-765	-642
Kanton St.Gallen – Darlehen Erneuerung Haus 02	-4'621	-4'621
Kanton St.Gallen – Darlehen Grossprojekt 07A/B 2.Tranche	-1'814	-1'814
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Spitalregionen 2-4	-	-2
Kanton St.Gallen	-	-1'025
Zentrum für Labormedizin	-	-2'623
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		
Spitalregionen 2-4	-367	-221
Kanton St.Gallen	-1'041	-645
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	-305	-
Zentrum für Labormedizin	-4'152	-1'353
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton St.Gallen</b>		
Darlehen Kanton St.Gallen Erneuerung Haus 02	-9'662	-5'041
Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt 07A/B 1. Tranche	-119'718	-119'718
Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt 07A/B 2. Tranche	-50'786	-48'972

Beträge in TCHF	2021	2022
<b>Erfolgsrechnung</b>		
<b>Erträge stationär</b>		
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	175'403	173'090
<b>Erträge ambulant</b>		
Kanton St.Gallen	24	-
Spitalregionen 2-4	947	1
Zentrum für Labormedizin	2	-
<b>Erträge übrige</b>		
Kanton St.Gallen	9'586	2'854
Spitalregionen 2-4 – medizinische Dienstleistung	12'524	29'271
Spitalregionen 2-4 – nicht medizinische Dienstleistung	9'977	11'162
Spitalregionen 2-4 – SSC IT	16'330	15'532
Zentrum für Labormedizin	3'744	-
Universität St.Gallen (HSG)	766	1'091
<b>Erträge Kanton St.Gallen</b>		
Kantonsbeitrag	18'957	20'295
<b>Personalaufwand</b>		
Kanton St.Gallen – Geschäftsstelle	-164	-170
Kanton St.Gallen – Verwaltungsrat	-411	-410
Kanton St. Gallen	-21	-23
Spitalregionen 2-4	-4	-8
Kanton St. Gallen – Fremdpersonal	-2	-
Spitalregionen 2-4 – Fremdpersonal	-119	-231
Zentrum für Labormedizin – Fremdpersonal	-114	-86
Universität St.Gallen (HSG)	-2	-1
<b>Medizinischer Bedarf</b>		
Kanton St.Gallen	-10	-10
Spitalregionen 2-4	-90	-39
Zentrum für Labormedizin	-28'967	-31'701
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>		
Kanton St.Gallen	-3'078	-3'042
Spitalregionen 2-4	-1'845	-111
Zentrum für Labormedizin	-50	-18
<b>Finanzaufwand</b>		
Kanton St.Gallen – Darlehenszinsen	-788	-275

## 25 Ausserbilanzgeschäfte

### a) Eventualverbindlichkeiten

- Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivative Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Das aktuell bestehende Guthaben wird unter «Freie Fonds» bilanziert und die Bestandesänderung wird über das «Fondsergebnis freie Fonds» abgebildet. Im Falle einer Unterdeckung besteht für das Kantonsspital St.Gallen eine Nachschusspflicht.

### b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

- Per 31. Dezember 2022 bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.
- Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeit:

Beträge in TCHF		2021	2022
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2022	-4'957	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2023	-4'949	-4'909
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2024	-4'192	-4'409
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2025	-3'420	-3'773
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2025	-5'504	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2026	-	-3'172
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2026	-	-6'296
<b>Total Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen</b>		<b>-23'022</b>	<b>-22'559</b>

## 26 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge 2021	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2021
		2021	2020			
St.Galler Pensionskasse	108.9%	-	-	-	-	-40'648
Vorsorgestiftung VSAO	117.0%	-	-	-	-2'199	-6'663
Pensionskasse der Diözese St.Gallen	100.0%	-	-	-	-	-42
<b>Total 2021</b>		-	-	-	<b>-2'199</b>	<b>-47'353</b>

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge 2022	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2022
		2022	2021			
St.Galler Pensionskasse	101.4%	-	-	-	-	-42'019
Vorsorgestiftung VSAO	106.0%	-	-	-	-2'097	-6'466
Pensionskasse der Diözese St.Gallen	89.1%	-	-	-	-	-42
<b>Total 2022</b>		-	-	-	<b>-2'097</b>	<b>-48'527</b>

\* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses des Kantonsspitals St.Gallen.

Per 31. Dezember 2021 betrug der definitive Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 108.51%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2022 liegt bei 101.4%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2023 veröffentlicht. Für das Kantonsspital St.Gallen besteht per 31. Dezember 2022 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2021 einen definitiven Deckungsgrad von 116.8% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2022 liegt bei rund 106.0%. Der definitive Wert wird im April 2023 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 2'097 (Vorjahr TCHF 2'199). Diese Verpflichtung ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse der Diözese St.Gallen beträgt per 31. Dezember 2022 89.1%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2023 veröffentlicht.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

## **27 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

Mit Ausnahme der Sachanlagen in Leasing über TCHF 97 (Vorjahr TCHF 137) sowie der Kautionsverbindlichkeit der eidgenössischen Zollverwaltung über TCHF 10 (Vorjahr TCHF 10) bestehen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

## **28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Das Kantonsspital St.Gallen und die Ortbürgergemeinde St.Gallen haben am 28. Oktober 2022 eine Absichtserklärung zur Übernahme der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG unterzeichnet. Die Geriatrische Klinik St.Gallen AG wird neu unter dem Dach des Kantonsspitals St.Gallen durch die bisherige Klinikleitung und das eingespielte Team der Mitarbeitenden geführt und weiterbetrieben. Der Bürgerrat der Ortbürgergemeinde St.Gallen und die Verantwortlichen des Kantonsspitals St.Gallen haben rückwirkend auf den 1. Januar 2023 eine partnerschaftliche Lösung zugunsten einer integrierten Versorgung erzielt. Nachdem die Bürgerversammlung anfangs Dezember des vergangenen Jahres zugestimmt hat, dass die Ortbürgergemeinde keine eigene Geriatrische Klinik mehr betreibt, hat die Ortbürgergemeinde am 1. Februar 2023 sämtliche Aktien der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG (GK AG) an das Kantonsspital St.Gallen (KSSG) verkauft. Das Akutspital für Altersmedizin, die GK AG, wechselt zu einem Kaufpreis von CHF 16 Mio. die Trägerschaft.

Am 15. Februar 2023 hat der Kantonsrat des Kanton St.Gallen die Sanierungsvorlage der Spitalverbunde in zweiter Lesung gutgeheissen. Der Kanton St.Gallen wandelt Baudarlehen des Kantonsspitals St.Gallen in der Höhe von TCHF 28'470 in Eigenkapital um.

Die Jahresrechnung wurde am 16. Februar 2023 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt.

# Bericht der Revisionsstelle an die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat des Kantonsspitals St.Gallen

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

---



Kanton St.Gallen  
Finanzkontrolle

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Kantonsspitals St.Gallen und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbände (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig im Sinn des Staatsverwaltungsgesetzes, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Umsatzerfassung stationäre Leistungen Prüfungssachverhalt**

Die Umsatzerfassung wird in den Bewertungsgrundsätzen zur konsolidierten Rechnung beschrieben. Der stationäre Umsatz beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 506 Mio. Fr. und stellt damit den wesentlichsten Umsatzstrom dar. Es besteht das Risiko der unvollständigen oder fehlerhaften Erfassung der Leistungen. Damit verbunden besteht das Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden. Die Prüfung des stationären Umsatzes stellt deshalb einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalls (Austritt per Bilanzstichtag erfolgt) ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht (Kodierung der Fälle) gemäss Klassifikation von Swiss DRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital und den Garanten und muss vom Wohnkanton genehmigt werden. Umsätze von Patienten, welche per Bilanzstichtag nicht ausgetreten sind (Überlieger) werden pro rata erfasst.

### **Unser Prüfungsvorgehen**

Wir haben den Prozess der Erlöserfassung sowie die Existenz der vom Spital durchgeführten internen Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit der Umsätze beurteilt und die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie dem Schweregrad mit dem Management auf Basis der internen Berichterstattung besprochen. Zudem haben wir Einsicht in den Bericht zur Validierung der medizinischen Kodierung des Case Mix-Werts nach Swiss DRG des externen Sachverständigen genommen und deren Ergebnisse beurteilt. Ergänzend haben wir die verrechneten Baserates anhand der durch das Gesundheitsdepartement genehmigten Tarife geprüft. Weiter haben wir die stationären nicht abgerechneten Leistungen stichprobenartig bezüglich der Anwendung der korrekten Tarife sowie der Bewertung anhand der vorgenommenen Fakturierung im neuen Rechnungsjahr geprüft.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine berichtswürdigen Feststellungen.



### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



**Thomas Haeggberg**  
Zugelassener Revisionsexperte



**Christian Gründler**  
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 23. März 2023



# Qualitätsmanagement / Kodierrevision

## Qualitätsmanagement

Das Kantonsspital St.Gallen weist seine Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht 2022 aus. Der Qualitätsbericht 2022 wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht 2022 des Kantonsspitals St.Gallen auf der Website [www.kssg.ch/gb2022](http://www.kssg.ch/gb2022) publiziert.

## Kodierrevision

Im April 2022 wurde die jährliche externe Kodierrevision für das Jahr 2021 durchgeführt. Es wurden keine repetitiven Kodierfehler festgestellt. Die sehr gute und vollständige Falldokumentation ermöglicht eine korrekte und präzise Kodierung.